

Die Park-Verpetzer

# Neues System an Berliner Supermärkten meldet Parksünder automatisch



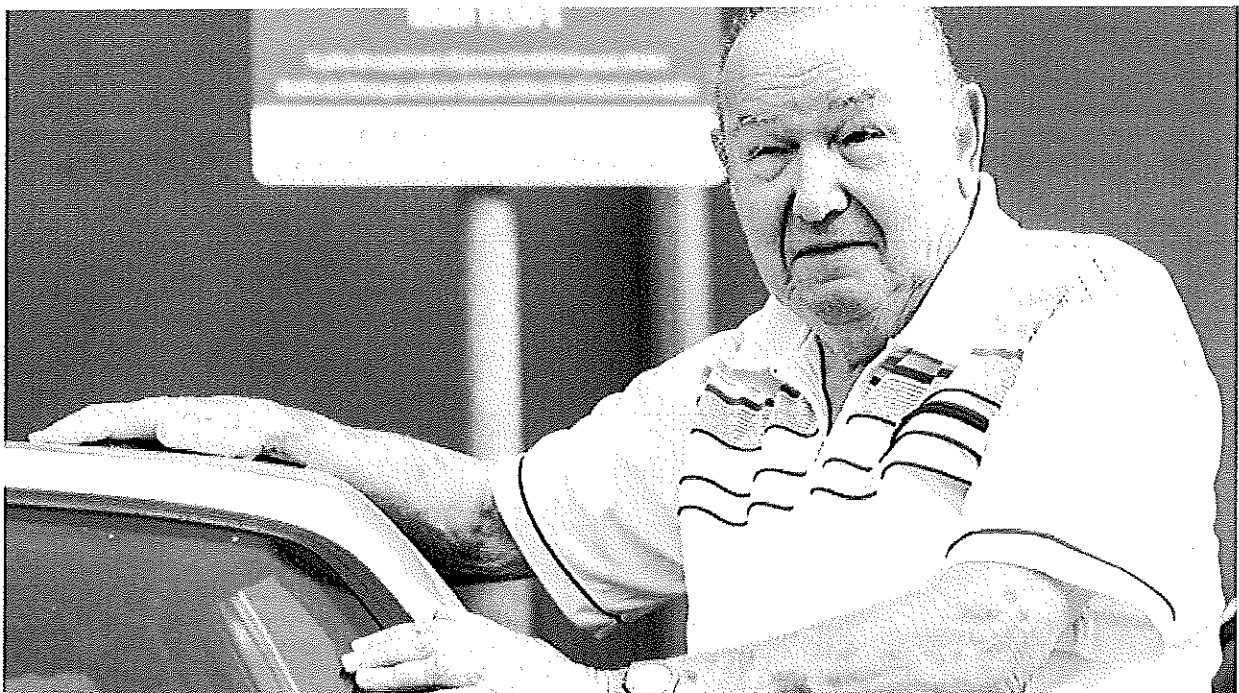
Nur so groß wie eine Untertasse und kaum zu sehen: die Parksensoren (vergrößert unten im Bild). Sie messen automatisch die Parkzeit der Kunden und schicken bei Verstößen ein Signal an „Safe Place“. Wer die Parkzeit überzieht, bekommt ein Knöllchen

*Foto: Christian Lohse*

## **Die blaue Parkscheibe könnte bald von den Frontscheiben verschwinden ... Auf immer mehr Supermarkt-Parkplätzen in Berlin werden mittlerweile Sensoren eingebaut. Und diese registrieren jeden noch so kleinen Regel-Verstoß!**

**So funktioniert das neue System:** Fährt ein Auto auf den Parkplatz, scannt der Sensor durch Magneten und Infrarot das Fahrzeug. Sobald der Kunde die Parkzeit von einer Stunde überschreitet, sendet der Sensor ein Signal an die Firma „Safe Place“. Diese schickt dann einen Mitarbeiter, der Knöllchen verteilt. Kosten pro Ticket: zwischen 19,90 und 24,90 Euro. Da es sich um Privatgelände handelt, dürfen auch vom Supermarkt beauftragte Privatfirmen solche Knöllchen verteilen.

„Mit dem System sollen vor allem Dauerparker und Pendler bekämpft werden“, sagt Dr. André Westhoff (42), Geschäftsführer von „Safe Place“. „Eigentlich ist das nicht neu, in Australien und Neuseeland wird es schon länger verwendet, nur hier war man noch etwas zögerlich.“



---

Joachim Schwerk (77), Rentner aus Tempelhof: „Eine Schweinerei! So bekommt man sofort ein Knöllchen!“ (Foto: Christian Lohse)

**In Berlin wird das System bereits auf 80 Parkplätzen genutzt – etwa vor zwei Lidl-Märkten am Tempelhofer Damm. Tendenz steigend!**

Bei den Supermarkt-Kunden kommt die Technik nicht immer gut an. „Ich find’s eine Schweinerei“, schimpft Joachim Schwerk (77), Rentner aus Tempelhof, „ich stand letzts nur fünf Minuten länger und habe sofort ein Knöllchen bekommen. Da habe ich quasi eine Gurke für 20 Euro gekauft!“

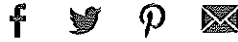


Tülay Orlt (33), Hausfrau aus Tempelhof: „Ich finde das gut, so muss ich die Parkscheibe nicht mehr stellen.“ (Foto: Christian Lohse)

Tülay Orlt (33), Hausfrau aus Tempelhof, ist der Parkscheibenersatz bisher noch gar nicht aufgefallen. In ihrem Auto liegt noch eine blaue Scheibe. Ihr gefällt das neue System. Denn: „So bekomme ich wenigstens keinen Strafzettel, nur weil ich vergessen habe, die Parkscheibe zu stellen“, sagt sie.

Übrigens: Angesichts der allgemeinen Parkplatznot in Berlin planen einige Supermärkte bereits, Stellflächen außerhalb der Geschäftszeiten an Anwohner zu vermieten. Die Sensoren registrieren dann, wer die Gebühren gezahlt hat. Wer nicht, wird per Knöllchen zur Kasse gebeten.

Diesen Artikel teilen:



## Nächste Artikel

Leutrim N. (19) fordert Schmerzensgeld  
Ich bin das Opfer des Prügel-Polizisten aus der Berliner U-Bahn

Transporter raste in stehende Gruppe  
Nach Unfall auf A9 – Identität der getöteten Biker geklärt

Beamte laufen Sturm gegen Gesetz  
Polizisten sollen beweisen, dass sie Verbrecher nicht diskriminieren

Sorge vor Verdrängung  
Und wieder geht ein Kreuzberger Kiez auf die Straße

## Mehr aus dem Netz

cheapenergy24  
Stromanbieter machtlos: Dieser Trick spart automatisch jedes Jahr

Secret Escapes

Anzeige von Taboola